

Frage der / des Abgeordneten Björn Fecker, Ralph Saxe, Dr. Maike Schaefer und
Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

„Haltestelle Bardenflethstraße - ein Relikt aus alten Zeiten?“

Für den Senat beantworte ich die Fragen wie folgt:

Zu Frage 1:

Durch Abnutzung und Renovierungsrückstände hat sich der Zustand der Haltestelle „Bardenflethstraße“ im Laufe der Jahre deutlich verschlechtert. Die Akzeptanz und Nutzbarkeit gehen spürbar zurück. Die Haltestelle vermittelt Fahrgästen und Passanten durch ihre Gestaltung und die Bauweise Unsicherheit und wird als Angstraum wahrgenommen. Durch die Trenn- und Windschutzwände entstehen nicht oder schlecht einsehbare Bereiche. An den Trenn- und Windschutzwänden in Richtung Bahnsteig, sind Metallgitter vor die Wände gebaut, um Graffitis zu vermeiden, diese verstärken jedoch das Unbehagen. Zudem ist die Beleuchtung mangelhaft und angstfördernd und es bestehen keine Ausweichmöglichkeiten bei Angst- oder Gefahrensituationen. Die Zu- und Ausgänge zum Fußgängertunnel sind schwer einsehbar und auch im Tunnel ist die Beleuchtung mangelhaft.

Auch die Barrierefreiheit durch steile und lange Rampen ohne Podeste ist mangelhaft, insbesondere für Rollstuhlfahrer und Menschen, die auf einen Rollator angewiesen sind. Negativ fallen zudem Graffitis auf, die den gesamten Tunnel bedecken.

Zu Frage 2:

Die Vorschläge des Stadtteilbeirates wurden nach einem gemeinsamen Ortstermin aufgestellt und der Fachbehörde zur Verfügung gestellt.

Es ist ein Workshop gemeinsam mit Mitgliedern des Beirats und der Verwaltung geplant. Hier sollen die vorliegenden Lösungsansätze zur Beseitigung der Mängel geprüft und ein Umsetzungskonzept entwickelt werden.

Die fachliche Begleitung aus städtebaulicher und verkehrlicher Sicht, wird durch ein Planungsbüro erfolgen.

Zu Frage 3:

Seit dem Bürgerschaftsbeschluss zum Doppelhaushalt arbeitet die Fachabteilung mit dem Ortsamt und dem Beirat Huchting an der Vorbereitung zur Verbesserung des gesamten Erscheinungsbildes der Haltestelle und ihres Umfeldes. Mit dem Ortsamt Huchting wurde die Aufgaben- und Leistungsbeschreibung zur Planung und Vorbereitung einzelner Maßnahmen abgestimmt. Im Oktober 2018 wurden fünf Büros aufgefordert, ein Leistungs- und Honorarangebot zur fachlichen Begleitung des Workshops abzugeben. Die Beauftragung wird zeitnah erfolgen und eine erste Veranstaltung noch in 2018 stattfinden.